

B

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

3

Der Generalbauinspektor
für die Reichshauptstadt
Handbuch „Das Deutsche Theater“

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

6. OKT 1941

Angaben über das Landestheater in Altenburg in Thür.

Anlage zum Schreiben vom 21. November 1940

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von Lüpke, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

1. Eigentümer (vollständige Anschrift):

*Staatsfiskus des Landes Thüringen
vertreten durch d. Herrn Thür. Finanzminister
in Weimar.*

2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — ~~Natieté~~ / ~~Kabarett~~

3. Bauherr: ~~Land Thüringen~~ ~~Herzogtum Sachsen Altenburg bis 1921~~
Herzog von Sachsen-Altenburg

4. Architekt: *Brückwald*

5. Baujahr(e): *1870/71*

6. Tag der Eröffnung: *26 August 1871*

7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):

a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)

a) 1 Rechtsseitiger Anbau eines Magazingebäudes in den 80er Jahren
a) 2 1893: Anbau eines Verwaltungsgebäudes

b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)

c) Baujahr(e): siehe 7a 1-6

d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse: ---

a/3/1904: Umbau des Zuschauerhauses zwecks Anlage vorschriftsmässiger Treppen, Kleiderablagen und Aborte
a/4/1930: Erweiterungsanbau des Verwaltungsgebäudes
a/5/1938: Erhöhung des Bühnenhauses
a/6 Zwischenzeitlich Eiserner Vorhang, Lüftungsanlagen im Zuschauerraum u.a.

*) Zutreffendes unterstreichen

- e) Bauherr: S.H. der Herzog Ernst v. Sachsen-Altenburg, ab 1921
Land Thüringen
f) Architekt: Geh. Hofbaurat Hoppe, Altenburg

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*

neue Art: Dreh^{schute}, Schiebe-, Versenk^{bühne}* podien (*Dreh-schiebe auflegbare!*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*

Höhe vom Bühnenboden: z.Zt. 13,5 m
.....m.

Beleuchtung: Reglerstand: rechts², links², unten* oben

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle: 2

Anzahl der Lampen: 42

Oberlichter, Anzahl: 7

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*

Höchstzahl der Musikerplätze: 60

9. Zahl der Sitzplätze: entfällt

a) heute 800; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl
der Stehplätze: 325 (*nur den Sitzplätzen*)

b) bei der Eröffnung des Theaters: 1000 **)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums:

~~Bis 1904 Luftheizung~~ 1904 Erweiterungsbau mit Niederdruck-
dampfheizung und Heisswasserheizung.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton —
Fachwerk ^{und} verputzt — unverputzt*

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume —
Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen

Gebäuden?*) Einige Magazine u.d. Malerwerkstatt in angem. Geb.

c) Magazinfläche im Hauptbau 400 qm — außerhalb 220 qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 56 Pers. d) Ballett: 9 Pers.

b) Chor: 24 " e) Techn. Kräfte: 90 "

c) Orchester: 52 " f) Verwaltung: 8 "

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: Wird nachgereicht von Generalintendanz

b) Bedeutende Künstler: Wie vor

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung? Ja: Ausser allg. politischen Kundgebungen und Feiern werden Symphoniekonzerte und andere musikalische Veranstaltungen abgehalten.

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und

Dachbodenräume, abgerundet: 31700 cbm.**)

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 6900 cbm.**)

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

500000

b) größerer Umgestaltungen**)

{ 400000 RM 7a 1-3
100000 " 7a 4-6

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 44000 Einwohner

b) bei Eröffnung des Theaters 20000 " **)

} mit 9. 10. im Jahre 1871

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des

Theaters (Anschrift): Fa. Stichert, Frido, Kornmarkt 2

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich? Ja nein*

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden—Originale—

Lichtpausen, Maßstab 1: 100^{nein} *)? teilweise ja.

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung

beauftragt werden (Anschrift)? Architekt Otto, Meissnerstr. 4E
in Altenburg.

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren, Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

Theaterzeitschrift (Programmheft) " Bild und Wort "

Max Beck-Verlag, Leipzig-C 1.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? Nein

Abgeschlossen: Altenburg, den 194

Altenburg (Thür.), den 2. 10. 1941

Der Landrat

Bauverwaltung

(Unterschrift)

[Handwritten Signature]
Reg.-Bauinsp.

25. Ergänzend bedarf es nun auch noch des sogenannten Bühnengrundrisses, wie ihn die technische Bühneleitung für die Stellung von Bildaufbauten verwendet und hier in 3facher Ausfertigung beifügen möge. Grundrisse grösserer Maßstäbe, die die Bühnenbildner für ihre Arbeiten benutzen, werden dagegen nicht benötigt. Sollten keine gedruckten Pläne vorhanden sein, so genügen auch Skizzen mit Massangaben, aus denen Vorbühnenöffnung, Ausgänge, Lage der Züge, etwaige Versenkungen und sonstige Bodengliederungen usw. hervorgehen.

*) Zutreffendes unterstreichen

***) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln